



2017/2018

Menschen. Orte. Einblicke

Über uns

GeoComPass SALZBURG, die Geographische Gesellschaft Salzburg, wurde am 16. Oktober 2015 gegründet.

GeoComPass SALZBURG versteht sich als Veranstaltungsplattform zur Verbreitung und Förderung geographischen Wissens und als Gemeinschaft aller an der Geographie und ihrer Nachbardisziplinen interessierten Personen und Institutionen. Eine detailliertere Selbstbeschreibung findet sich in den Vereinsstatuten, die bei **GeoComPass SALZBURG** angefordert werden können.

GeoComPass SALZBURG pflegt eine Programmkooperation mit GeoComPass, der Geographischen Gesellschaft Passau e.V. und ihren über 800 Mitgliedern, und bildet damit ein gemeinsames Forum der Universitäten Salzburg und Passau.

GeoComPass SALZBURG bietet mindestens zehn Veranstaltungen pro Jahr an, die in lockerer Abfolge wechseln. Das Veranstaltungsprogramm setzt sich vor allem aus Vorträgen renommierter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft (GeoComPass SALZBURG) sowie aus Exkursionen unter fachkundiger Leitung (GeoComPass UNTERWEGS) zusammen. Darüber hinaus werden Betriebsbesichtigungen und Besuche bei innovativen Unternehmen der Region angeboten (GeoComPass BUSINESS). Die Vortragsveranstaltungen finden abwechselnd im OVAL – Die Bühne im EUROPARK und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg statt.

GeoComPass SALZBURG engagiert sich für den Dialog zwischen der Universität und einer breiten Öffentlichkeit und arbeitet eng mit anderen Institutionen und Organisationen des Wissenstransfers zusammen. Kooperationspartner sind unter anderem die Volkshochschule Salzburg, das Salzburg Museum, das Haus der Natur und der EUROPARK.

GeoComPass SALZBURG arbeitet mit den Schulen, insbesondere Gymnasien, der Region zusammen und plant besondere Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler. Ausgewählte, namhafte Vortragende werden bestimmte Inhalte des Geographieunterrichts in spannender Weise präsentieren. Die sehr positiven Erfahrungen mit der Kooperation mit Schulen in Passau (http://www.geocompass.de/u_event_cat/schule/) sollen mittelfristig auch in Salzburg umgesetzt werden.

GeoComPass SALZBURG

Geographische Gesellschaft Salzburg
<http://www.geocompass.at/>

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Werner Gamerith

Vereinsanschrift:

c/o Fachbereich Geographie und Geologie der Universität Salzburg
Hellbrunner Straße 34 • A-5020 Salzburg

☎ +43 664 4334337

☎ +49 851 509-2732

✉ info@geocompass.at

Salzburger Sparkasse Bank AG

IBAN: AT63 2040 4000 4165 7222 • BIC: SBGSAT2SXXX

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Firma

SPAR Österreichische Warenhandels-AG

Auflage: 5000

Grafik & Layout: Erwin Vogl



GeoComPass SALZBURG

Veranstaltungsprogramm
2017/2018

GESAMTÜBERBLICK

SALZBURG
OVAL

Di, 31.10.2017

Ideologie vs. Ökologie im Naturschutz

SALZBURG
OVAL

Di, 21.11.2017

Sind wir zukunftsfähig?

UNTERWEGS

Sa, 02.12.2017

Auf dem Weg zu „Stille Nacht“

SALZBURG
NaWi

Di, 12.12.2017

Stillstand im Straßenbau der Stadt Salzburg

SALZBURG
OVAL

Di, 09.01.2018

Die Südsee als touristisches Ziel

SALZBURG
OVAL

Di, 13.03.2018

Expedition Franz Josef Land

UNTERWEGS

Fr, 13.04.2018

Die Region „Mühlviertler Alm“

SALZBURG
OVAL

Di, 17.04.2018

Brasilien

SALZBURG
OVAL

Di, 08.05.2018

Die neue Seidenstraße

UNTERWEGS

Fr, 08.06.2018

Geologische Wanderung durch Salzburgs Altstadt

SALZBURG
NaWi

Di, 12.06.2018

Prähistorie bis in unsere Zeit

UNTERWEGS

Fr, 22.06.2018

Salzburg die Grüne Stadt

UNTERWEGS

Fr, 28.09.2018

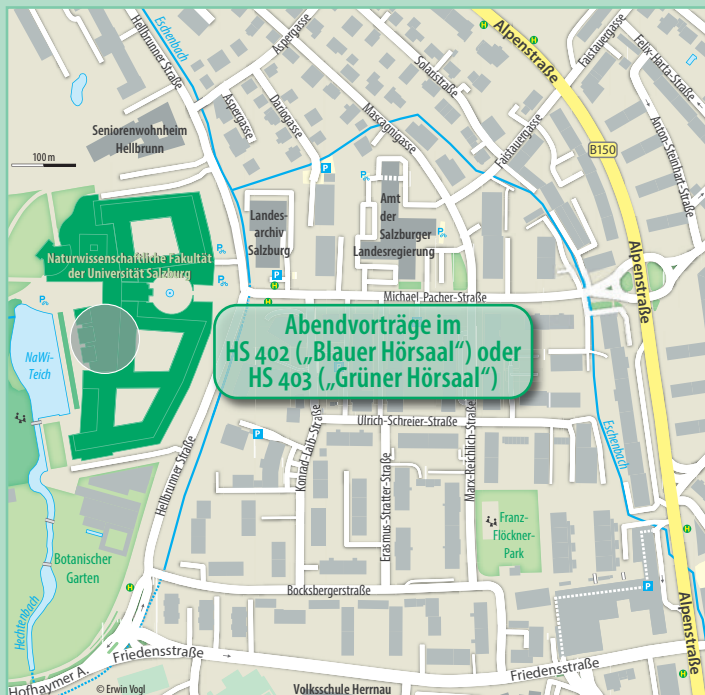
Passau

Veranstaltungsorte

Die **GeoComPass SALZBURG**-Vortragsveranstaltungen finden im **OVAL – Die Bühne im EUROPARK** (Europastraße 1) oder im **Blauen (HS 402) oder Grünen Hörsaal (HS 403) der Naturwissenschaftlichen Fakultät** der Universität Salzburg (Hellbrunner Straße 34) statt.

Beginn: jeweils 19:30 Uhr

Ende: in der Regel 21:00 bis 21:30 Uhr



Eintrittskarten

GeoComPass SALZBURG-MITGLIEDER haben

FREIEN EINTRITT

zu allen GeoComPass SALZBURG-Vortragsveranstaltungen.

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN (info@geocompass.at).

	GeoComPass SALZBURG-Vortragsveranstaltungen	
	im OVAL – Die Bühne im EUROPARK	in der Naturwissenschaftlichen Fakultät
	Kartenbüro Neubaur, EUROPARK +43 662 845110 www.oval.at	Foyer des Blauen oder Grünen Hörsaals Hellbrunner Straße 34
Kartenpreis p. P.	€ 12,- regulär € 9,- ermäßigt (Studierende)	€ 12,- regulär € 9,- ermäßigt (Studierende) nur Abendkasse

Karten für GeoComPass SALZBURG-Vortragsveranstaltungen können auch von der Volkshochschule Salzburg zum Preis von € 9,- p. P. bezogen werden (+43 662 8761510, www.volkshochschule.at).

Vortragsbesuchern stehen an den Vortragsabenden in der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Tiefgarage des Gebäudes (Hellbrunner Straße 34) sowie von 18 bis 24 Uhr der Parkplatz vor dem Amtsgebäude der Salzburger Landesregierung (Michael-Pacher-Straße 36) kostenlos zur Verfügung. Für Parkschäden wird keine Haftung übernommen.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir **alle** GeoComPass SALZBURG-MITGLIEDER (freier Eintritt) um rechtzeitige **ANMELDUNG** zu den Vortragsveranstaltungen (info@geocompass.at).

Unsere Partner



Heimische und fremde Arten: Ideologie vs. Ökologie im Naturschutz

Univ.-Prof. Dr. Josef H. REICHHOLF (TU München)



Unsere Natur ist in Bewegung. Viele Arten werden rar oder verschwinden. Lerchen singen nicht mehr; der Wiedehopf hat sich verabschiedet. Andere, fremde Arten kommen. Sie machen sich breit, werden invasiv und bereiten Probleme. Warum haben Drüsiges Springkraut, Riesenbärenklau und andere solchen Erfolg? Sind die „Fremden“ den „Einheimischen“ überlegen? Waschbär und Wildschwein kümmern sich nicht um die schlechten Nachrichten aus der Natur.

Die „Fremden von früher“, der Rote Mohn und viele andere einst als Unkräuter bekämpfte, nun als „Ackerswildkräuter“ umsorgte Arten weichen den „Fremden von heute“. Verrückte Natur? Was ist zu tun?

Prof. Dr. Josef H. REICHHOLF lehrte 30 Jahre lang Naturschutz an der TU München. Er war im nationalen und internationalen Naturschutz tätig und schrieb sehr erfolgreiche Bücher über die Natur. Besonders intensiv befasste er sich mit seiner Heimat, dem niederbayerischen Inntal und den Stauseen am unteren Inn. Mit begründeten wie auch kontroversen Positionen, die von vielen Umweltschutzverbänden übernommen wurden, ist er einem großen Publikum bekannt geworden.

Sind wir zukunftsfähig? Eine umwelthistorische Perspektive auf Altlasten und Ewigkeitskosten

Univ.-Prof. Dr. Verena WINIWARTER (Universität Klagenfurt)



Die technologische Zivilisation hat den „menschlichen Irrtum“ hervorgebracht. Die Diskrepanz zwischen der Fähigkeit der Menschen, Technologie zu schaffen, und ihrer Fähigkeit, deren Auswirkungen zu kontrollieren, wurde immer größer. Die Umweltgeschichten von Nukleartechnologie, Kohlebergbau oder Hochseefischerei haben eines gemeinsam: An ihnen lässt sich zeigen, welche heimtückischen Altlasten menschliche Eingriffe in die Natur haben können.

Univ.-Prof. Dr. Verena WINIWARTER ist Österreichs erste Professorin für Umweltgeschichte und „Wissenschaftlerin des Jahres“ 2013. Ihr gemeinsam mit Hans-Rudolf Bork verfasstes Buch „Geschichte unserer Umwelt. Sechzig Reisen durch die Zeit“ erhielt 2015 die Auszeichnung zum „Wissenschaftsbuch des Jahres“ in der Kategorie „Naturwissenschaft/Technik“. Sie lehrt und forscht am Institut für Soziale Ökologie am Wiener Standort der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. In zahlreichen interdisziplinären Projekten geht sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern der Umweltgeschichte Österreichs auf den Grund. Ihr besonderes Interesse gilt Boden und Flüssen, die sie in langfristiger Perspektive untersucht.

GeoComPass LIVE und GeoComPass VIDEO

Eine Serviceleistung für Mitglieder von **GeoComPass SALZBURG**: Es besteht die Möglichkeit, auch die GeoComPass-Vortragsveranstaltungen in Passau kostenlos zu besuchen oder sie exklusiv über eine Internet-Livestream-Übertragung online zu verfolgen. Ebenso steht eine online-Mediathek der Passauer GeoComPass-Vorträge zur Verfügung. Nähere Informationen zur Anmeldung für **GeoComPass LIVE** und **GeoComPass VIDEO** erhalten Mitglieder bei **GeoComPass SALZBURG**.

Auf dem Weg zu „Stille Nacht“ – auf den Spuren von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber

Exkursion mit MMag. Michael NEUREITER
(Präsident der Stille Nacht Gesellschaft Oberndorf)



2018 sind es 200 Jahre her, dass „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ in der Pfarrkirche St. Nikola in Oberndorf erstmals erklang. Der Textdichter Joseph Mohr war Hilfspriester in Oberndorf, der Komponist Franz Xaver Gruber Lehrer im benachbarten Arnsdorf. Die Exkursion beginnt in Arnsdorf mit dem Besuch der Wallfahrtskirche „Maria im Mösel“ und des Stille-Nacht-Museums im ältesten Schulhaus Österreichs, das in Verwendung ist. Sie führt über den Gruber-Mohr-Weg ca. vier Kilometer in den Stille-Nacht-Bezirk Oberndorf zur Stille-Nacht-Kapelle und in das neue Stille-Nacht-Museum Oberndorf mit Abschluss im dortigen Leopold-Kohr-Saal. Die Exkursion soll die Herkunft des Liedes erschließen sowie über seine Verbreitung, Botschaft und Wirkung heute informieren.

Michael NEUREITER ist Vorsitzender der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft und seit 2007 Präsident der Stille Nacht Gesellschaft.

Fuß-Exkursion mit Bahn-Anreise

(empfohlen: Salzburger Lokalbahn, Haltestelle Arnsdorf; Rückreise ab Bahnhof Oberndorf) oder individueller Anreise

Dauer: 13:00 Uhr (Arnsdorf) bis ca. 16:00 Uhr (Oberndorf)

Kosten: (ggf. Gruppen-)Eintritte Stille-Nacht-Museum Arnsdorf und Oberndorf, ggf. Salzburger Lokalbahn

Höchstteilnehmerzahl: 20

Anmeldung erforderlich • Anmeldeschluss: 25. November 2017

Anmeldung und weitere Informationen bei GeoComPass SALZBURG

Stillstand im Straßenbau der Stadt Salzburg seit einem Jahrhundert – Fluch oder Segen?

Prof. Dr. Erich MARX (Direktor des Salzburg Museums a.D.)



In den vier Jahrzehnten nach 1861 erfuhr der Kernbereich der Stadt Salzburg mit damals rund 20 000 Einwohnern durch die Schleifung der Befestigungsanlagen, die nachfolgende Stadterweiterung vom Andriaviertel bis zum Bahnhof, die Salzachregulierung samt Uferstraßen sowie den Bau der Karolinenbrücke und der Lehenner Brücke eine grundlegende Veränderung seines Straßennetzes. Dieses war damals ausschließlich Pferdewagen, der Dampftramway und Fußgängern vorbehalten. Trotz Baubooms in der Stadt, der explosionsartigen Entwicklung des Autoverkehrs sowie einer Vervielfachung der Wohn- und Arbeitsbevölkerung in den mehr als 100 Jahren seither, erfolgten größere Straßeneubauten, wie etwa die Alpenstraße, lediglich an der Stadtperipherie. Alle weiteren großen Verkehrspläne vom Kapuzinerbergtunnel bis zur Südtangente verschwanden wieder in den Amtsschubladen. Fluch oder Segen? Der Vortrag zeigt, dass stets auch ein Blick in die Vergangenheit lohnt – um aus ihr zu lernen.

Prof. Dr. Erich MARX leitete bis 2012 das Salzburg Museum. Seine Tätigkeit als Museumsdirektor wurde mehrfach ausgezeichnet, so 2001 und 2007 mit dem Österreichischen Museumspreis und 2009 mit dem Europäischen Museumspreis für die Neue Residenz.

Die Südsee als touristisches Ziel – kleine Inseln im großen Wasser

Univ.-Prof. Dr. Ludwig ELLENBERG (Humboldt-Universität Berlin)



Seit James Cook (1728–1779), Paul Gauguin (1848–1903) und Robert Louis Stevenson (1850–1894) tagträumen viele Europäer von der Südsee. Die Bilder ähneln einander. Einladende Buchten, malerische Küsten, beschützende Korallenriffe, Palmen in sanfter Brise, harmonisches Landleben, freundliche Menschen, Zeitlosigkeit am Rand der Welt sind gängige Klischees. Aus drei Gründen wissen europäische Geographen wenig über den Pazifik: Erstens ist der Weg zu dieser Inselwelt extrem weit, zweitens sind die pazifischen Inselstaaten ökonomisch unbedeutend und drittens ist der Raum kleingesplittet und heterogen. In Australien, Neuseeland, Japan und den USA wird Südsee-Romantik erfolgreich vermarktet und die Inselwelt ist auch für Mitteleuropäer ein attraktives Reiseziel. Zwischen Majuro (Marshall Islands) und Nuku'alofa (Tonga), Honiara (Solomon Islands) und Papeete (Tahiti) ist das tägliche Leben jedoch ein schwieriger Hürdenlauf. Witterungsextreme und Meeresspiegelanstieg, Müll im Übermaß und Trinkwasser im Mangel, korruptes politisches Geschehen und Gier nach Ressourcen, Spannung zwischen ethnischen Gruppen und soziale Ungerechtigkeiten, moderne Mobilität und ökonomische Chancen außerhalb der Südsee und Flucht aus pazifischen Peripherien führen zu dauerhafter Abwanderung, Schwächung der gesellschaftlichen Strukturen und ökonomischer Abhängigkeit von außen. Doch Tourismus bleibt ein Hoffnungsträger! Und dieser wird überschätzt. Seit einer Gastprofessur 2008 an der University of the South Pacific in Suva (Fiji) erhielt Ludwig ELLENBERG Einblicke in die Thematik „Südsee als touristisches Ziel“.

Expedition Franz Josef Land – in der Spur der Entdecker nach Norden

Dr. Christoph HÖBENREICH (Innsbruck)



Im August 1873 trieben die beiden k.u.k. Offiziere Karl Weyprecht und Julius Payer bereits über ein Jahr lang mit ihrem im Packeis festsetzenden Expeditionsschiff „Admiral Tegetthoff“ in der Barentssee, als sie eine noch unbekannte Inselgruppe entdeckten und nach dem regierenden Kaiser benannten: Franz Josef Land. Im Frühjahr 1874 konnte Julius Payer den Archipel erforschen. Seine alpinistischen Leistungen sind ebenso unfassbar wie der Überlebenskampf, der die Expedition nach 812 Tagen wieder nach Europa rettete! Der Innsbrucker Geograph und staatlich geprüfte Berg- und Skiführer Dr. Christoph HÖBENREICH realisierte im Jahr 2005 nach mehr als fünfjähriger Vorbereitungszeit die „Payer-Weyprecht-Gedächtnisexpedition“ nach Franz Josef Land. Dem Tiroler gelang es durch Hartnäckigkeit und Diplomatie, eine einmalige Sondereinreisegenehmigung in den für Landexpeditionen gesperrten Archipel nahe dem Nordpol zu erhalten. Zahlreiche Medien wie der ORF oder das ZDF und angesehene Magazine wie GEO berichteten über diese aufsehenerregende Nordpolarexpedition. Wie Julius Payer versuchte das vierköpfige Team, mit Schlitten und Skiern ausgerüstet, die Inselgruppe im nördlichen Eismeer zu durchqueren. Insgesamt brachte HÖBENREICH auf bislang vier Expeditionen in allen Jahreszeiten, mit Atomeisbrechern, Hubschraubern und vor allem mit Ski und Schlitten, ein halbes Jahr auf den „Inseln des Kaisers“ in der Arktis.

Eine Region nutzt ihre Potenziale: 25 Jahre erfolgreiche Regionalentwicklung am Beispiel der „Mühlviertler Alm“

Exkursion mit Klaus PREINING (Geschäftsführer „Mühlviertler Alm“, Unterweißenbach) und Univ.-Prof. Dr. Andreas KOCH (Universität Salzburg)

in Kooperation mit 



Die Region „Mühlviertler Alm“ im nordöstlichen Mühlviertel mit ihren zehn Gemeinden hat frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt. Sie ist bereits 1993 vom Kirchturmdenken abgegangen und eng zusammengerückt. Heute gilt die Alm österreichweit als positives Beispiel erfolgreicher ländlicher Entwicklung. Man zeichnet sich besonders durch die hervorragende Zusammenarbeit verschiedener regionaler Gruppen aus – unter ihnen die Mühlviertler Alm-Bauern, die Tourismusverbände, das Kernteam der Regionalen Agenda 21, die Sozialprojekte Jugendtankstelle und Lebensqualität im Alter sowie der Reitverband Mühlviertler Alm, die Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans u.v.m. Die Exkursion vermittelt einen Überblick über die Regionalentwicklung der letzten 25 Jahre sowie über Erfolgsprojekte.

Bus-Exkursion • Dauer: 07:30 Uhr (Salzburg) bis ca. 19:30 Uhr (Salzburg)

Kosten: ca. € 20,- p.P. (Bus), ggf. Verpflegung

Höchstteilnehmerzahl: 20 (+ 20 GeoComPass Passau)

Anmeldung erforderlich • Anmeldeschluss: 06. April 2018

Anmeldung und weitere Informationen bei GeoComPass SALZBURG

Brasilien: der lateinamerikanische Riese in der globalen Krise

Univ.-Prof. Dr. Martin COY (Universität Innsbruck)

ACHTUNG: Programmänderung

Die brasilianischen Träume eines nachhaltigen Aufschwungs sind schnell zerplatzt und ihre letzten Hoffnungen von einer Kaskade politischer Skandale fortgespült worden. Wie konnte es zu dieser Krise kommen?

Noch vor wenigen Jahren als einer der vielversprechenden und aufstrebenden BRICS-Staaten zur „Tropischen Großmacht der Zukunft“ ausgerufen, ist Brasilien, das größte, bevölkerungsreichste und wirtschaftsstärkste Land Lateinamerikas, inzwischen in eine tiefe ökonomische, politische und insgesamt auch gesellschaftliche Krise geraten. Die Zukunftserwartungen sind verflogen, die wirtschaftlichen Perspektiven ungewiss. Eine Reihe internationaler Großereignisse, wie die Olympischen Spiele und die Fußball-Weltmeisterschaft, hat Brasilien zunächst zum Hoffnungsträger des globalen Südens gemacht, doch die Erwartungen eines grundlegenden sozialen Wandels waren wohl überzogen. Dem ressourcengesteuerten Wachstum fehlten die Impulse für eine Zivilgesellschaft.

Der Referent, Univ.-Prof. Dr. Martin Coy, der Brasilien seit mehr als drei Jahrzehnten bereist und erforscht, geht auf die aktuellen politischen Anlässe ein und versucht an konkreten Fallbeispielen, die grundlegenden Hintergründe und die räumlichen Auswirkungen der Einbindung Brasiliens in die Globalisierung und den globalen Wandel zu hinterfragen.



Die neue Seidenstraße – vom Kreuzweg der Kulturen zum eurasiatischen Austauschkorridor

Univ.-Prof. Dr. Hermann KREUTZMANN (Freie Universität Berlin)



Die Seidenstraße verbindet symbolträchtig Europa und Asien. Der Austausch von Ideen, Religionen, Sprachen und Gütern über dieses Kommunikationsnetzwerk hat die Geschichte und Geschicke beider Regionen geprägt. Das chinesische Zeitalter wurde Mitte des 18. Jahrhunderts abgelöst durch die Vormachtstellung des Westens – eine Entwicklung, die sich in Zukunft möglicherweise wieder umkehren wird. Entlang der Seidenstraße betrieben die europäischen Imperien politische Planspiele, die sich in merkwürdigen Grenzziehungen und teilweise hermetisch abgeriegelten Staaten manifestierten. Nach einer langen Zeit des Kalten Krieges ist nun seit fast drei Jahrzehnten im Zeichen der Globalisierung wieder ein Austausch möglich geworden, der an alte chinesische Traditionen anknüpft und gegenwärtige Modernisierungsvorstellungen zur Blüte treibt. Das „neue Land“, wie die Autonome Region Xinjiang heißt, ist eine vielfältig gebrochene Region, in der die chinesische Modernisierungspolitik, die Sesshaftmachung von Nomaden und die Erschließung wertvoller Ressourcen gravierende Umwälzungen und Spannungen auslöst. Darüber hinaus stellt sie eine Schlüsselregion der chinesischen Handelspolitik dar, die von Präsident Xi Jinping unter dem Label „One belt, one road“ (OBOR) für die Zukunftsvision chinesischer Außenpolitik steht und nicht nur den Europahafen Duisburg mit der Industriestadt Wuhan per Eisenbahn verbindet. In dem Vortrag werden aus einem historisch und geographisch angelegten Blickwinkel die Wirkungen der Seidenstraße sowie aktuelle und zukünftige Entwicklungspotenziale beleuchtet.

Grundlegendes – eine geologische Wanderung durch und über Salzburgs Altstadt

Exkursion mit

Ass.-Prof. Dr. Hans STEYRER (Universität Salzburg)



Die Stadt Salzburg wurde durch zwei große geologische Ereignisse geprägt, deren Spuren wir in dieser Exkursion finden: zum einen durch die alpidische Gebirgsbildung und zum anderen durch die Eiszeiten. Die Alpen liefern nicht nur die spektakuläre Kulisse Salzburgs im Süden, sondern auch viele der Gesteine, die für die Baudenkmäler verwendet wurden. Das Gebirge bildet seit Jahrhunderten ebenso eine wirtschaftliche Basis in Form von Rohstoffen – neben dem namensgebenden Salz auch Erze, Massenrohstoffe oder Kohle. Die Eiszeiten schließlich haben die Landschaftsformen und die Umgebung geschaffen, für die Salzburg mit seinen spektakulären Stadbergen heute berühmt ist. Ass.-Prof. Dr. Hans STEYRER ist Autor mehrerer Exkursionsführer und hat sich um die Verbreitung geologischen Wissens in die Geographie und in die Öffentlichkeit verdient gemacht.

Fuß-Exkursion

(zahlreiche Treppen; keine besondere Ausrüstung erforderlich)

Dauer: 14:00 Uhr (Petersbrunnhof) bis ca. 18:00 Uhr (Mozartplatz)

Kosten: keine, ggf. Verpflegung • Höchstteilnehmerzahl: 25

Anmeldung erforderlich • Anmeldeschluss: 01. Juni 2018

Anmeldung und weitere Informationen bei GeoComPass SALZBURG

Prähistorie bis in unsere Zeit: zur Geschichte und Kultur der Menschen Melanesiens

Univ.-Prof. Dr. Wulf SCHIEFENHÖVEL

(Max-Planck-Institut für Ornithologie, Seewiesen)



Neuguinea, die zweitgrößte Insel der Erde nach Grönland, wurde vor etwa 65 000 Jahren von den Papua besiedelt, die wegen der Eiszeit und der Absonderung des Meeresspiegels weitgehend trockenen Fußes einwandern konnten. Seither hat sich in diesem vom restlichen Weltgeschehen nahezu abgeschnitten „Laboratorium der Kulturen“ ein faszinierender Reichtum an Sprachen und gesellschaftlichen Traditionen herausgebildet. Vor etwa 4000 Jahren erreichten seefahrende austronesische Gruppen die Region und begannen, sich mit den Papua zu mischen; sie wurden die Ahnen der Polynesier. Im Jahre 1965, also vor 50 Jahren, begann der Vortragende ethnomedizinische Feldstudien im damaligen Territory of Papua New Guinea u.a. bei den Trobriandern in der Salomonensee Papua-Neuguineas sowie bei den 1974 noch steinzeitlich lebenden Eipo im Hochland der jetzigen Provinz Papua (Indonesisch-Neuguinea), die durch seine Initiative 2014 ein Kulturzentrum bekommen haben, in dem Filme, Fotos und Publikationen des DFG-Teams (1974–80) den Einheimischen ein Stück ihrer Geschichte zurückgeben. Etliche der jungen Leute haben ihre Studien an verschiedenen Universitäten Indonesiens abgeschlossen und sind bereit, die politische Zukunft ihres Landes mitzubestimmen: vom Steinbeil zum Computer in einer Generation. Im Vortrag werden diese neuen Entwicklungen, aber auch die traditionelle Lebensweise verschiedener Kulturen geschildert. Genau genommen ist der Unterschied von dort zu hier nicht groß: Es handelt sich stets um *homo sapiens* mit seiner primär einheitlichen biopsychischen Ausstattung. Universalien des Wahrnehmens, Fühlens, Denkens und Verhaltens werden daher im Vordergrund der Betrachtung stehen.

Salzburg die Grüne Stadt – urbane Ökosysteme in Salzburg als Leistungsträger im Stadtmanagement

Exkursion mit

Univ.-Prof. Dr. Jürgen BREUSTE (Universität Salzburg)

in Kooperation mit



Salzburg ist eine außergewöhnliche Stadt, mit 54% Grünanteil und einem Grünlandbestandsschutz seit 1986. Was für Grün ist dies? Wo liegt es und für wen sind dessen Ökosystemleistungen und die Biodiversität erreichbar? Wie werden diese Leistungen gestaltet, erhalten und geschützt? Ist wirklich alles optimal gestaltet? Die Exkursion wird aus dem grünen Salzburger Süden in den weniger grünen Salzburger Norden führen und die Probleme des Ökosystem-Managements und des Erhalts der Leistungseigenschaften ganz unterschiedlicher Ökosysteme anhand von Beispielen kritisch betrachten.

Fuß- und Bus-Exkursion (O-Bus, Stadtbus)

Dauer: 14:00 Uhr (Naturwissenschaftliche Fakultät) bis ca. 18:00 Uhr

Kosten: Ticket O-Bus, Stadtbus, ggf. Verpflegung

Höchstteilnehmerzahl: 20 (+ 20 GeoComPass Passau)

Anmeldung erforderlich • Anmeldeschluss: 15. Juni 2018

Anmeldung und weitere Informationen bei GeoComPass SALZBURG

Passau: kulturelle Einblicke in die wirtschaftlich erfolgreiche Dreiflüssestadt

Exkursion mit
Dipl.-Kfm. Rudolf FELLNER (Passau)

in Kooperation mit 



Die Dreiflüssestadt Passau gilt als städtebauliches Juwel, das überraschenderweise erst in jüngerer Zeit vom Tourismus entdeckt wurde. Noch vor drei, vier Jahrzehnten lag Passau weitgehend abseits der großen Reiseströme. Besucher aus dem In- und Ausland verknüpfen seither mit der Stadt eine besondere kulturelle Attraktion, die sich nicht zuletzt aus einer reichen Geschichte und dem unverfälschten baulichen Ensemble der historischen Altstadt mit dem Dom und seiner prunkvollen barocken Innenausstattung und der berühmten Orgel speist. Doch auch wirtschaftlich kann sich die Stadt sehen lassen – eine Reihe von Vorzeigeunternehmen spiegeln den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Niederbayern auch in Passau wider. Eine ganztägige Exkursion gemeinsam mit GeoComPass in Passau – nicht nur mit Einblicken in manche der Passauer Besonderheiten, sondern auch mit vielen Begegnungsmöglichkeiten für Passauer wie Salzburger.

Bus-Exkursion • Dauer: 08:00 Uhr (Salzburg) bis ca. 19:00 Uhr (Salzburg)
Kosten: ca. € 20,- p.P. (Bus), ggf. Verpflegung
Höchststeilnehmerzahl: 20 (+ 20 GeoComPass Passau)
Anmeldung erforderlich • Anmeldeschluss: 21. September 2018
Anmeldung und weitere Informationen bei GeoComPass SALZBURG

Rückblicke 2016/17

Die ersten **GeoComPass SALZBURG**-Veranstaltungen 2016/17 sind auf große Resonanz gestoßen. Wir danken unseren Mitgliedern, Gästen, Sponsoren, Unterstützern und allen institutionellen Partnern für ihr Interesse und die gute Zusammenarbeit.



rechts:
Landeshauptmann a.D. Dr. Luis
Durnwalder bei seinem Festvortrag
anlässlich der Eröffnungsfeier von
GeoComPass SALZBURG am 15. No-
vember 2016; Foto: F. Stelzer)

Mit renommierten Persönlichkeiten aus Wissen-
schaft, Kultur und Medien eine breite Öffentlichkeit
für geographische Belange zu öffnen, ist eines der
Hauptanliegen von GeoComPass SALZBURG.
(links: Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann [3.v.li.]
am 21. März 2017 zu Gast bei GeoComPass SALZ-
BURG, mit Univ.-Prof. Dr. Andreas Koch [1.v.li.],
stv. Vors. GeoComPass SALZBURG, Dr. Gerhard
Drexel [2.v.li.], Vorstandsvors. SPAR Österreich,
und Univ.-Prof. Dr. Werner Gamerith [re.], Vors.
GeoComPass SALZBURG; Foto: W. Gamerith
und



Verschiedene

Wege der PR- und Medienarbeit bei GeoComPass
SALZBURG (Fotos: W. Gamerith; OEAV, Sektion Salzburg) und eines
der ersten Exkursionsgruppenfotos (Mönchsberg, 11. Juni 2016; Foto: T. Auinger).

GeoComPass SALZBURG demnächst

GeoComPass SALZBURG

Das Abschmelzen der großen Eisgebiete –
Kann es das Klimaabkommen von Paris noch verhindern?

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hartmut GRASSL
(Max-Planck-Institut für Meteorologie Hamburg)
23. Oktober 2018

GeoComPass SALZBURG

Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur

Andrea WULF, M.A. (London)
27. November 2018

GeoComPass SALZBURG

Die „neue“ EU: ohne Großbritannien,
aber mit den Staaten des Westbalkans

Univ.-Prof. Dr. Franz SCHAUSBERGER
(Institut der Regionen Europas Salzburg)
11. Dezember 2018

GeoComPass SALZBURG

Wem gehört Jerusalem?

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter VIEWEGER (Jerusalem)
15. Jänner 2019

GeoComPass SALZBURG

Der Ozean der Zukunft – zu warm, zu hoch, zu sauer

Univ.-Prof. Dr. Martin VISBECK
(Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)
12. März 2019

GeoComPass SALZBURG

„Out of Africa“: die Wiege der Menschheit

Univ.-Prof. Dr. Friedemann SCHRENK
(Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt/Main)
30. April 2019

GeoComPass SALZBURG

Libyen: vom Schurkenstaat zum Failed State.
Wie das reichste Land Afrikas zum Brückenkopf
der Migration nach Europa wurde

Univ.-Prof. Dr. Andreas DITTMANN (Universität Gießen)
21. Mai 2019

GeoComPass UNTERWEGS

UNESCO-Geopark „Erz der Alpen“: Bergbau am Fuße des
Hochkönigs – auf dem Knappensteig vom
Arthurhaus nach Mühlbach

Dr. Horst IBETSBERGER (Mattsee)
29. Juni 2019



Wir feiern ...
70 JAHRE
WISSENSWERT

Die spannende Welt der Geographie entdecken!

Wer gemeinsam mit internationalen Experten die Geographie entdecken möchte, wird in Zukunft auch an der Volkshochschule Salzburg fündig.

Das neue Kursangebot in Kooperation mit GeoComPass SALZBURG startet wieder im Herbstsemester 2017.

**Jetzt auch über die WissensCard
zu einem fixen Abo-Preis!**

www.volkshochschule.at

**Mehr Infos zu
über 2.000 Kursen
volkshochschule.at**



Vorstandsteam

Zusammensetzung des Vorstands von **GeoComPass SALZBURG**

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Werner GAMERITH (Salzburg)
Stv. Vorsitzende: Mag. Ursula AUINGER-BRUNNER (Eugendorf)
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Andreas KOCH (Salzburg)
Stv. Vorsitzender: Dr. Michael POPULORUM (Salzburg)
Schriftführerin: Mag. Manuela BRÜCKLER (Salzburg)
Kassierin: Eva-Maria RICHTER, M.A. (Salzburg)
Kassenprüfer: Univ.-Doz. Dr. Franz DOLLINGER (Salzburg)
Kassenprüfer: Dkfm. Rudolf FELLNER (Passau)

Das Vorstandsteam von **GeoComPass SALZBURG** arbeitet eng mit dem Präsidium von GeoComPass, der Geographischen Gesellschaft Passau e.V., zusammen. Einzelne Vortragsveranstaltungen und Exkursionen werden als Gemeinschaftsprojekte durchgeführt. Bei allgemeinen Rückfragen kontaktieren Sie bitte Prof. Dr. Werner GAMERITH. Für Fragen der Studierenden der Universität Salzburg steht Univ.-Prof. Dr. Andreas KOCH zur Verfügung. Kontakt: info@geocompass.at.

Mag. Ursula AUINGER-BRUNNER

Mit unendlichem Engagement und viel Begeisterung unterrichtet Ursula AUINGER-BRUNNER die Fächer Geographie und Deutsch am Privatschulzentrum der Herz-Jesu-Missionare in Salzburg-Liefering. Die Lehrerin und Pädagogin wirkt zudem an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Edith Stein in Salzburg. Verheiratet ist die gebürtige Mühlviertlerin mit dem Journalisten Thomas Auinger, der aus dem Almtal stammt und mit dem sie die Faszination für die Natur (das Granit- und Gneishochland in Oberösterreichs Norden ebenso wie die Kalkwelt des Toten Gebirges im Süden), die Freude am Reisen, die Neugier für das Unbekannte und die Suche nach dem Abenteuer teilt – alles Essenzen, die auch eine gute Geographie ausmachen und eine exzellente Geographielehrerin formen. So war es für Ursula AUINGER-BRUNNER keine schwierige Entscheidung, im Vorstand von GeoComPass SALZBURG mitzuwirken. Zu ihrer Familie zählt, neben ihrem Ehemann, überdies Sohn, Tochter und Schwiegersohn – und genau genommen auch der alte VW-Bus Baujahr 1990.



Mag. Manuela BRÜCKLER

Seit Abschluss ihres Diplomstudiums Geographie an der Universität Salzburg 1993 ist Manuela BRÜCKLER beim Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen (SIR) beschäftigt. Als begeisterte Geographin hat sie sich seither mit Leib und Seele wichtigen Planungs- und Anwendungsthemen gewidmet. Schon ihre Diplomarbeit, in der sie Lärmimmissionen des Straßenverkehrs mittels GIS simulierte und damit einen hohen Praxisbezug zur Raumordnung herstellte, öffnete ihr das Tor zum SIR und seinen interdisziplinären Projekten. Dort hat Manuela BRÜCKLER u. a. das erste grenzüberschreitende Entwicklungskonzept für die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein erstellt. Weitere Schwerpunkte sind die Bearbeitung von EU-Projekten in den Bereichen Raumordnung, Gemeinde- und Regionalentwicklung sowie Tourismus. Langjährige Erfahrungen konnte sie im Programm-Management des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern-Österreich sammeln. Als Geographin hat Manuela BRÜCKLER bereits einiges von der Welt gesehen, wobei das südliche Afrika eines der Gebiete darstellt, das sie bis jetzt am intensivsten kennenlernen durfte und das sie am meisten fasziniert.



Vorstandsteam

Univ.-Doz. Dr. Franz DOLLINGER



Eigentlich hat Franz DOLLINGER erst im Geographie-Studium das gefunden, was er wohl lange gesucht hat. Nach der Matura an einer Höheren Technischen Lehranstalt für Maschinenbau wollte er unbedingt sein Schul-Lieblingsfach „Deutsch“ im Studium vertiefen. Er begann daher ein Lehramtsstudium Germanistik mit dem Nebenfach Geographie, weil man in Salzburg Chemie nicht studieren konnte. Die brillanten Vorlesungen seiner akademischen Lehrer Helmut RIEDL und später Helmut HEUBERGER zeigten ihm jedoch einen neuen Weg. Hilfreich war dafür sein Basiswissen im Technischen Zeichnen, das vorerst für die Kartographie und später im Umfeld der Geoinformatik genutzt werden konnte. Ein Auslandssemester in Leipzig mitten im Kalten Krieg prägte seinen weiteren Weg in Richtung Landschaftsökologie und weckte sein Interesse an politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. So war der Weg nicht mehr weit bis zur Raumplanung, die ihn im beruflichen Alltag nun seit drei Jahrzehnten begleitet.

Dkfm. Rudolf FELLNER



Ein dichtes Netzwerk an Kontakten in Wirtschaft und Politik bringt der Personal- und Unternehmensberater Rudolf FELLNER in den Vorstand von GeoComPass SALZBURG mit. Vor und nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau verbrachte er längere Zeit in den USA, in Großbritannien und in Japan, bevor er sich 1991 selbständig machte. Seine langjährige Erfahrung in betrieblichen Restrukturierungsprozessen, in Zertifizierungen für Unternehmen und in der Bewertung von Qualitätsmanagement in Firmen hat ihn zu einem gefragten Mitglied diverser Aufsichtsorgane und Interessenvertretungen gemacht. Dass er bei all dem vor mittlerweile 15 Jahren noch Zeit fand, mit dem „Best Business Award“ einen angesehenen Wirtschaftspreis für die Europaregion Donau-Moldau zu initiieren und bis heute zu betreuen, spricht auch für ein sehr effizientes eigenes Zeit- und Qualitätsmanagement. Genauso zielstrebig geht Rudolf FELLNER sommers wie winters die großen Gipfel, Kletterrouten und Fernwanderwege in den Alpen an. Und wenn auch dafür die Zeit nicht mehr reichen sollte, bleiben immerhin die entlegenen Höhenlagen des Bayerischen Waldes.

Univ.-Prof. Dr. Werner GAMERITH



Fasziniert hat die Geographie mit ihrer großen thematischen Bandbreite Werner GAMERITH schon immer, und so bildete das Studium der Geographie von 1986 bis 1993 an den Universitäten Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt auch die logische Konsequenz. Bis heute ist die Geographie ihm als Schlüssel für das Verständnis der Welt wichtig – beruflich wie privat, im Dialog mit Studierenden wie auf Reisen mit seiner Frau und den beiden Kindern. Der gebürtige Salzburger lehrt nach einer fast zwölfjährigen Tätigkeit an Deutschlands ältester Universität, der Ruperto Carola Heidelberg, seit 2004 Geographie an einer der jüngsten Hochschulen Bayerns, der Universität Passau. Der geographische Blick auf Städte, die Gesellschaft und Kultur(en) allgemein liegt ihm besonders am Herzen, und wenn Werner GAMERITH einmal nicht Vorlesungen hält, Seminare leitet oder Bachelor- und Masterarbeiten begutachtet, wird man ihn möglicherweise im Alpenraum, in Norditalien, in den Metropolen Westeuropas oder im Westen der USA finden – seinen bevorzugten Forschungsregionen.

Vorstandsteam

Univ.-Prof. Dr. Andreas KOCH



„Geographie machen“ – diesem Anspruch fühlt sich Andreas KOCH verpflichtet. Nach dem Studium der Geographie, Politischen Wissenschaften, Raumforschung und Landesplanung an der LMU München hat sich Andreas Koch an der RWTH Aachen zum Thema elektronischer Bankdienstleistungen in geographischer Perspektive promoviert und zum systemtheoretischen Raumverständnis habilitiert. Seit 2007 ist er Professor für Humangeographie an der Universität Salzburg. Seine Schwerpunkte sind zum einen Fragen räumlicher Armut und Gerechtigkeit, städtische Segregationsprozesse und regionale Entwicklung; zum anderen interessieren ihn Möglichkeiten der Simulation sozialräumlicher Prozesse. Neben seinem Engagement am Fachbereich Geographie und Geologie ist er Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung sowie Vizepräsident des ifz – internationalen forschungszentrums für soziale und ethische fragen, bei- de in Salzburg. Für das *Journal of Artificial Societies and Social Simulation* ist er verantwortlich für die Buch-Rezensionen.

Dr. Michael POPULORUM



Promoviert in Wirtschaftsgeographie, mit den Nebenfächern VWL und Geologie, ist Michael POPULORUM Absolvent der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Als Gründer und Vorstand des Think Tanks „Creativ Research“ (1997) hat Michael POPULORUM Dutzende von Projekten und Studien im Bereich Marktforschung und Mysteryshopping initiiert. Sein zweites Standbein ist die „Railway Research“, die er auch als Journalist und Publizist begleitet. Viele dieser Arbeiten sind in die online-Materialien des von ihm geleiteten DEEF (Dokumentationszentrum für Europäische Eisenbahnforschung) eingegangen. Zudem engagiert sich der Eisenbahnfreund gewerkschaftlich (als stv. Bundesvorsitzender im Bereich Medien der Daseinsgewerkschaft Yunion), in Wirtschaftsnetzwerken (als Vizepräsident des Verbands Österreichischer Wirtschaftsakademiker) und in der Miliz (Präsident der Salzburger Landwehr-Vereinigung). Michael POPULORUM lebt in Salzburg und Bad Goisern sowie temporär in Zügen und Speisewagen.

Eva-Maria RICHTER, M.A.



Eva-Maria RICHTER, gebürtige Salzburgerin, wählte aufgrund ihres Interesses für internationale Zusammenarbeit den Bachelorstudiengang Kulturwirtschaft – International Cultural and Business Studies an der Universität Passau. Neben Auslandsaufenthalten in Kanada (Studium an der Université Laval, Québec) und Brüssel (Praktikum im Verbindungsbüro des Landes Salzburg zur EU) begeistert sie die tschechische Kultur und Sprache, die sie im Rahmen des Tschechisch-Intensivprogramms „Bohemicum“ mit Kursen in Tschechien studierte. Während des Bachelorstudiums entdeckte sie die spannenden und abwechslungsreichen GeoComPass-Vorträge und -veranstaltungen und wurde auch sogleich Mitglied. GeoComPass weckte ihr Interesse und ihre Leidenschaft für die Geographie und führte sie zum Masterstudium Geographie an der Universität Passau. Schwerpunkte setzte sie auf Regionalforschung, nachhaltige Tourismusentwicklung und Marketing. Neuerlich zog es sie ins Ausland: zum Studium nach Schweden (Stockholms universitet) und für ein Praktikum nach Tschechien beim Österreichischen Kulturforum Prag. Seit 2016 arbeitet sie als Research Associate bei Pedersen & Partners.

Salzburger
SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.

Salzburger

SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.

Schon über



1.000.000
ÖsterreicherInnen
nutzen George!

ÖsterreicherInnen nutzen George!

**George. Das modernste
Banking Österreichs.**

Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu

GeoComPass SALZBURG

c/o Prof. Dr. Werner GAMERITH
Grazer Bundesstraße 10H
A-5023 Salzburg

als

☐ ordentliches Mitglied

☐ förderndes Mitglied

☐ Jahresmitgliedsbeitrag € 20,-

☐ Jahresmitgliedsbeitrag € 10,- (Studierende)**

☐ Jahresmitgliedsbeitrag € 30,- (Familienmitgliedschaft)

☐ Jahresmitgliedsbeitrag € (förderndes Mitglied, min. € 25,-)

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Titel: _____ Beruf: _____

Straße:

PLZ/Ort:

Tel. privat: dienstlich:

E-Mail:

Heimatanschrift (bei Studierenden):

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Zur Vereinfachung der Mitgliederverwaltung erteile ich
GeoComPass SALZBURG eine jederzeit widerrufbare
Ermächtigung zum Einzug meines Jahresmitgliedsbeitrags**.

IBAN:

Bankinstitut/BIC (Ausland):

Kontoinhaber:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**** Bei Studierenden ist eine Einzugsermächtigung für den Jahresmitgliedsbeitrag verpflichtend.**



SPAR setzt Zeichen!



FRISCHE OHNE KOMPROMISSE:

Ob Obst, Gemüse oder Feinkostspezialitäten: Frische ist unsere Stärke. Das schmeckt man auch beim TANN-Frischfleisch, das zu 100% aus Österreich stammt.



WONNE STATT TONNE:

Lebensmittel sind wertvoll und wir engagieren uns, damit das auch so bleibt: Altbrot wird beispielsweise zu Futtermittel und übrig gebliebene Waren werden an Bedürftige weitergegeben.



PRIMA FÜRS KLIMA:

Wir investieren in klimaschonende Böden und energieeffiziente Märkte: Durch nachhaltige Architektur und modernste ressourcenschonende Technologien schonen wir unsere Umwelt.



NETT FÜR DIE FISCH:

Vom Tiefkühl-Fisch bis zur Thunfisch-Dose: Wir bieten das grösste verantwortungsvolle Fischsortiment Österreichs. Die Naturschutzorganisation WWF Österreich unterstützt uns dabei.



VIELFALT STATT EINFALT:

Regionale Spezialitäten und Raritäten anzubieten sind unser Selbstverständnis: Mit Partnern aus der Landwirtschaft und dem Verein ARCHE NOAH retten wir die österreichische Lebensmittelkultur.



www.spar.at/zeichensetzen